

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 4: Vom Segen des Wassers

**Artikel:** Stoffsammlung zum Thema Wasser : Unterstufe  
**Autor:** Scherrer, Maria  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-528729>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorbemerkung

Die folgende Zusammenstellung ist für die Unterstufe, 2./3. Klasse, sehr weit gefaßt. Es ist aber wichtig und für den Lehrer interessant, viel Stoff zusammenzutragen, bevor ein neues Thema mit den Schülern bearbeitet wird. Das heißt ja nun nicht, daß alles im Unterricht verwertet werden muß. Die engere Stoffauswahl richtet sich jeweils ganz nach Interesse und Reife der Schüler. Es ist immer besser, zu viel als zu wenig Stoff bereit zu haben. Und vor allem ist es gut, wenn ein Stoffplan vorliegt, der besonders durch den Sachunterricht wegweisend wirkt.

## Zum Sachunterricht

Wir haben Wasser im Haus:

Wasser in Küche, Badezimmer, WC, Waschküche  
Kochen, Baden, Waschen

Allerlei Hahnen und Wasserschläuche

Allerlei Wasserbehälter: Wassergläser, Wasserkrüge, Wassereimer, Wasserbecken, Wasserpfannen – Gießkannen, Bettflaschen...

Kaltes und warmes Wasser

Wie war es früher?

Und in der einsamen Berghütte?

Wasser, wie köstlich zum Trinken!

Großer Durst im Sommer, auf einer Wanderung, in kranken Tagen

Wie trinkt der Mensch? Wie trinkt das Tier?

Land ohne Wasser: die Wüste, die Oase

Woher kommt das Wasser?

Der Kreislauf des Wassers: Vom Himmel zur Erde, von der Erde zum Himmel

Quelle – Bach – Fluß – Strom – Meer

Regenwetter: Wolken und Winde – Regentropfen und Regengüsse

Am Weiher – Am See – Am Meer:

Wir baden und schwimmen

Wir spielen am Wasser: Sand, Steine, Kies, Schlamm

Wir bauen und stauen

Wir fahren mit Boot und Dampfschiff

Pflanzen am und im Wasser:

Schilf, Algen, Seerosen, Dotterblumen am Bächlein, Huflattich, Mehlprimeln, Schwertlilien, Bachbenediktenkraut

Bäume und Sträucher am Wasser: Weiden und Erlen

Von den Wassertieren:

Was lebt im und am Wasser?

Fische, Frösche, Kröten, Molche, Krebse

Entwicklung vom Laich zum Frosch

Wasserschnecken, Wasserspinnen, Wasserläufer

Libellen, Mücken...

Riesenfische im Meer – Seesterne, Seepferdchen, Muscheln, Korallen

Wasservögel: Enten, Gänse, Schwäne, Möwen, Störche, Fischotter

Ihre Nester, ihr Leben im und am Wasser

Am Brunnen:

Unser Schulbrunnen, allerlei Brunnen unserer Stadt, unseres Dorfes – Springbrunnen, Trinkbrunnen, Ziehbrunnen, Pumpbrunnen, Alpbrunnen

Allerlei sinnvolle Brunnenfiguren

Arbeit und Spiel am Dorfbrunnen – Tiere am Brunnen

Das Wasser hilft:

In der Gärtnerei – In der Sägerei – Beim Bäcker –

In der Wäscherei – Wasser beim Hausbau

## Zweite Berlinfahrt des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

vom 5. bis zum 11. August 1962. Anmeldung an City-Reisebureau, Zug.

Arzt, Zahnarzt, Krankenschwester  
Feuerwehr und Wasser  
Das Kraftwerk  
Vom Beruf des Fischers

Das Wasser schadet:  
Es ist eine unbändige Macht  
Anhaltendes Regenwetter und starker Platzregen:  
Nasse Keller, faulende Erdfrüchte, welke Blüten  
Der Wildbach bei Regenwetter – Der Wasserfall  
Überschwemmungen – Dammbrüche am Meer  
Leitungsbrüche im Haus, Wasserschäden im Winter  
Verbrennungen durch heißes Wasser (Vorsicht mit  
kleinen Kindern in Küchen und Waschküchen!)  
Erkältungen durch kaltes Wasser

Jesus, das Wasser des Lebens:  
Jo 4, 14; 7, 37 – Wer dürstet, komme zu mir und  
trinke!  
Ein Kindlein wird getauft  
Taufwasser, Weihwasser, Dreikönigswasser  
Wasser in der heiligen Messe  
Heilendes Wasser in Lourdes  
Der heilige Fluß Ganges

#### *Biblische Geschichten*

Die Erschaffung der Welt – Die Sündflut – Der ägyptische Josef wird von seinen Brüdern in den Brunnen geworfen – Der Durchzug durch das Rote Meer – Moses schlägt Wasser aus dem Felsen – Die Taufe Jesu am Jordan – Die Hochzeit zu Kana – Der reiche Fischfang – Jesus wandelt auf dem Meer – Jesus stillt den Sturm – Die Fußwaschung beim letzten Abendmahl – Jesus am Kreuz: Mich dürstet  
Die Legende von St. Christophorus

#### *Geschichten zum Erzählen und Lesen*

Die große Reise, sjw – Die rote Mütze, sjw – Schagelis Goldfische, sjw – Das häßliche junge Entlein, von Andersen, sjw – Die Turnachkinder im Sommer: Pfahlbauergeschichten, Vom Rudern und Schwimmen, Der Seesturm – Ein Molch bringt Hans in Ungelegenheit – Zurück in den Weiher, von Olga Meier – Die kleine, weiße Wolke, von Irmgard von Faber du Faur – Der große Regenschirm, von Anna Keller (Kleine Wunderwelt) – Der Storch und die Frösche, von A. Kern, Fibel – Die dumme Gans Petunia (und Fortsetzungen), von Roger Duvoisin – Kriki, das tapfere Entlein, von Alexis Steiner – Kriki und ihre Kinder, von Alexis Steiner – Der Froschkönig, Der

Eisenhannes, Der Fischer und seine Frau, aus  
Grimms Märchen

#### *Beobachtungsaufgaben*

Unser Garten bei Regenwetter, bei Trockenheit  
Ein Tropfen Wasser, wo? Was tut er?  
Verschiedenes Wasser: klar – trüb, schmutzig – rein,  
frisch – abgestanden, gesund – schädlich  
Allerlei Schirme: der Regen- und der Sonnenschirm,  
der Gartenschirm und der Strandschirm, der Kinder- und der Damenschirm

#### *Lehrausgänge*

zur Quelle – zum Bächlein – zum Ententeich – zum  
Feuerwehrweiher – zum Weiher im Stadtpark

#### *Lieder*

Auf unserer Wiese gehet was, Schweiz. Singbuch,  
Unterstufe – Heut ist ein Fest bei den Fröschen am  
See, Kanon, Schweiz. Singbuch, Ergänzungsheft,  
Unterstufe – Rääge-, Räägetröpfli, Schweiz. Sing-  
buch, Ergänzungsheft, Unterstufe – Meine Blüm-  
chen haben Durst – Ame Seeli bin i gsässe – Jetzt  
fahn wir übern See – Zeigt her eure Füße – Es klap-  
pert die Mühle am rauschenden Bach – Schwarz sind  
seine Hände, Schweiz. Singbuch, Oberstufe – Was  
haben wir Gänse für Kleidung an – Ich gehe über  
Berg und Tal, Der Singkreis, Blatt 2 – Jungi  
Schwänli, Singspiele von E. Steiner – Frosch und  
Storch, Singspiele von D. Drujan

#### *Zeichnen und Gestalten*

Fische zeichnen (Neocolor), kleben, reißen (aus  
Buntpapier)  
Schiffchen und Becher falten  
Schiffchen aus Rinde und Holzstücken herstellen  
Wasserrädli aus Schindeln herstellen  
Enten, Störche, Schwäne... modellieren  
Wandteppich «Im See» mit Fischen und Wasser-  
pflanzen aus Filzresten auf Jute zusammenstellen  
Zeichnen: Am Brunnen – Am See – Beim Baden –  
Allerlei Schiffe – Verschiedene Wassertiere – Wun-  
derfische...  
Ein Märchen als Klassenarbeit illustrieren, zum Bei-  
spiel Froschkönig  
Arbeit am Sandkasten: Von der Quelle zum Weiher  
und zum See

## *Einige Gedichte*

### *Bächlein und Knäblein*

von B. Gärtner

Bächlein, wohin so munter?  
Immer den Berg hinunter,  
immer ins Tal hinein!  
Bin noch so jung und klein,  
möchte gern größer sein,  
möcht gern auf Erden  
ein Fluß noch werden.  
Knäblein, wohin so munter?  
Immer die Treppe hinunter,  
immer zur Schule hinein!  
Bin noch so jung und klein,  
möchte gern größer sein,  
möcht gern auf Erden  
was Rechtes werden.

### *Das Wassertröpfchen*

von Johann Wolfgang Goethe

Tröpflein muß zur Erde fallen,  
muß das zarte Blümlein netzen,  
muß mit Quellen weiter wallen,  
muß das Fischlein auch ergötzen,  
muß im Bach die Mühle schlagen,  
muß im Strom die Schiffe tragen.  
Und wo wären denn die Meere,  
wenn nicht erst das Tröpflein wäre.

### *Regen muß auch sein*

von Margrit Oesch

Regen muß auch sein.  
Ständger Sonnenschein  
würde unsern Äckern schaden,  
und die Heu- und Emde-smahden  
würden viel zu klein.  
Dürr und klirrend wär die Erde.  
Müd und mager Hirt und Herde,  
gäbs nur Sonnenschein.  
Regen muß auch sein!  
So in deinem Leben  
muß es Tränen geben.  
Soll dein Herz nicht ganz verstocken,  
weine manchmal, unerschrocken.  
Neben Sonnenschein muß auch Regen sein.

## *Regen, Regen...*

von Rudolf Hägni

Regen, Regen, hör einmal auf,  
Wasser, versiege, Wasser, verlauf!  
Möchten die Sonne mal wieder sehn,  
möchten mal wieder spazieren gehn,  
immer nur Regen, das ist ja zum Weinen,  
Wolken, so laßt doch die Sonne scheinen,  
wir können ja nicht mehr lustig sein,  
Wolken, so stellt doch das Regnen ein!  
Alles so naß und so kalt und so grau,  
Himmel, Himmel, sei wieder blau!

*Sieh zu, sieh zu,*  
wie trinkt das Pferd?  
Wie trinkt die Kuh?  
Sie gießen das Wasser nicht in den Schlund wie du.  
Sie nehmen es erst ganz sachte, ganz sachte,  
ganz vorn in den Mund.  
Da wird das kalte Wasser warm  
und schadet nicht dem Kragen  
und schadet nicht dem Magen  
und schadet nicht dem Darm.  
Siehst du?

### *Das Brunnlein*

von Adelheid Stier

Das Brunnlein im Hofe  
hat nimmermehr Ruh.  
Es rinnt und es plätschert  
immerzu, immerzu.  
Lauft bei Nacht und bei Tage  
und läuft sich nicht müd.  
Es rieselt und plaudert  
und summt uns ein Lied.  
Ist das Bächlein lebendig?  
Wo kommt es denn her?  
Es steigt aus der Erde  
und möchte ans Meer.

### *Fischlein im Bache*

von Wolrad Eigenbrodt

Fischlein im Bache,  
friert dich nicht sehr?  
Immer im Wasser  
schwimmst du umher!  
Aber das Fischlein sprach:

Schön ist's im Rieselbach.  
 Friert mich am Grund einmal,  
 komm ich ans Licht herauf,  
 fange den Sonnenstrahl  
 still mit dem Rücken auf.  
 Tut mir so gut,  
 wärmt mir das Blut.  
 Doch wenn heiß die Sonne blitzt,  
 droben Gras und Blatt versengt,  
 daß ihr Kinder stöhnt und schwitzt  
 und die Köpfchen traurig hängt –  
 ei, dann tauch ich auf den Grund.  
 Dort im Felsbett, tief und hohl,  
 ruht sichs kühl und frisch gesund.  
 Ach, wie ist mir da so wohl!

#### *Rätsel*

Es läuft und springt mit frohem Sinn  
 durch Wald und Wiesental dahin  
 und hat doch keine Beine;  
 es wird nie müd, läuft immer zu,  
 hat Tag und Nacht nicht Rast noch Ruh.  
 Wer sagt mir, was ich meine?

#### *Wasserjungfer*

von Wolrad Eigenbrodt

Wasserjungfer flink und fein,  
 wie sind deine Flügelein?  
 Hier im Schatten silbergrau,  
 dort im Hellen himmelblau,  
 in der Sonne schimmernd grün,  
 manchmal gar wie Gold sie glühn.  
 Anders sind sie stets zu sehn,  
 aber immer wunderschön.  
 Wasserjungfer flink und fein,  
 hast du Zauberflügelein?

#### *Der Regenbogen*

von Irmgard von Faber du Faur

Der Regen ruft:  
 Komm heraus!  
 Die Sonne ruft:  
 Geschwind, geschwind!  
 Wir haben zusammen  
 eine Brücke  
 von der Erde  
 in den Himmel gebaut.

#### *Regen*

von Hch. H. von Fallersleben

Regen, Regen, Himmelsseg'n!  
 Bring uns Kühle, lös'ch den Staub,  
 und erquicke Halm und Laub!

Regen, Regen, Himmelsseg'n!  
 Labe meine Blümelein,  
 daß sie blüh'n im Sonnenschein!

Regen, Regen, Himmelsseg'n!  
 Nimm dich auch des Bächleins an,  
 daß es wieder rauschen kann!

#### *Die Wolken*

von Wolrad Eigenbrodt

Ich sehe vom Fenster die Wolken so gern;  
 sie ziehen und eilen so nah und so fern.  
 Bald sind sie wie Berge und ballen sich dicht;  
 Bald geh'n sie wie Schäfchen im himmlischen Licht.  
 Sie leuchten am Morgen in rosiger Glut,  
 am Mittag wie Schnee und am Abend wie Blut.  
 Ich sehe vom Fenster die Wolken so gern;  
 sie ziehen und eilen so nah und so fern.

### **Pädagogische Besinnungstage**

für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen im Lehrerseminar St. Michael, Zug,  
 vom 16. bis zum 18. Juli 1962.

Es sprechen bekannte und berühmte Referenten: Dr. Ladislav Boros, Dr. Otto Karrer, Regierungsrat Dr. Hürlimann, Frau Dr. Marguerite Henrici-Pietzcker, über das Thema: Das Ja des Kommunisten und das Ja des Christen zur kommenden Welt. Sofort anmelden an City-Reisebüro, Zug, zuhanden der organisierenden kathol. Lehrer- und Lehrerinnenverbände der Schweiz.